



“Ich liebe diesen Tanz so sehr, weil er uns Frauen einfach glücklich macht!”

Erzählen Sie uns ein wenig über den Bauchtanz, worum geht es dabei, was macht für sie die Faszination und den Reiz dieses Tanzes aus?

Der orientalische Tanz, in Deutschland auch Bauchtanz genannt ist eine uralte Kunstform mit Ursprüngen aus der Pharaonenzeit. Der Tanz wurde damals zu zeremoniellen Anlässen getanzt und zelebriert, was alte Zeugnisse von Wandgemälden aus dieser Zeit belegen. Er hat sich dann zum Showtanz entwickelt und ist bis heute nicht aus der ägyptischen Kultur wegzudenken. Der orientalische Tanz ist nicht nur pure Esthetik, sondern auch die ganzheitlichste und gesündeste Tanzform. Er trainiert den ganzen Körper und ganz besonders die Wirbelsäule. Beugt somit Rückenbeschwerden vor und ist der perfekte Ausgleich zum Bürojob.

Für Frauen ist dieser Tanz die Quelle der Weiblichkeit, sie finden als Frau zum Ursprung ihrer persönlichen Weiblichkeit, stärken ihr Selbstbewusstsein, ihr eigenes Körpergefühl und finden den Genuss am eigenen Körper im Tanz. Ich liebe diesen Tanz so sehr, weil er uns Frauen einfach glücklich macht! Wir können alle Emotionen durch ihn kanalisieren und in Kunst, Genuss und Lebensfreude verwandeln. Jede Frau verwandelt sich durch den orientalische Tanz in eine ganz individuelle Schönheit. Das zu erleben und zu fördern macht mich unendlich glücklich.

Wie beginnt man als Anfänger am besten mit dem Bauchtanz, welche Übungen und Grundlagen sind besonders wichtig? Und wie lange muss man ungefähr rechnen bis man es kann?

Wenn man den orientalischen Tanz erlernen will, ist es vorerst wichtig eine kompetente Lehrerin aufzusuchen, die auf die richtige Grundhaltung achtet und genügend Background hat, da man andernfalls den Rücken auch enorm schädigen kann. Zu Anfang ist es ersteinmal wichtig den Körper geschmeidig zu formen und gleichzeitig auch die Körperachse zu stärken, um den Körper als Instrument des Ausdrucks einsetzen zu können.

Die Grundlagen des orientalischen Tanzes bilden die Grundbewegungen, die Rhythmuskunde und die Musiktheorie, die nach dem Erlernen individuell zusammengeführt werden. Ich kann nicht genau sagen wie lange man braucht, um den orientalischen Tanz zu erlernen, da dies immer von der jeweiligen Schülerin abhängt. Ist diese eine Person die gerne und viel tanzt, braucht sie wahrscheinlich nur 2-3 Jahre um die Grundlagen zu beherrschen.

Eine andere Person, die sich nie viel bewegt hat benötigt aus meiner Erfahrung die doppelte Zeit. Das Spannende daran ist, das man nie auslernt. Jedes Stück Musik ist für mich eine neue Herausforderung, ein neues Erlebnis, tänzerisch und emotional.

Welche Rolle spielt das ganze "Drumherum" beim Bauchtanz, in wie fern lebt man neben dem Tanz auch das orientalische Lebensgefühl und die Mode aus.

Das Drumherum beim orientalischen Tanz differenziert sich von der jeweiligen Persönlichkeit der Tanzenden. Es gibt Tänzerinnen die Glitzer und Glamour schon immer geliebt haben und sich nun im Hobby endlich ausleben können, sie kaufen oder nähen sich ihre Glitzer-Kostüme und haben auch mehr Mut dies in den Alltag mit einfließen zu lassen. Andere lieben es schlicht und können sich mehr an den orientalischen Musterungen erfreuen. Das ist eben Typsache. Das orientalische Lebensgefühl entwickelt sich nach und nach, durch die Auseinandersetzung mit dem Tanz und der Kultur, die unbedingt zusammengehören.

Der Bauchtanz beinhaltet ja auch eine erotische Komponente, inwiefern muss man dies bei Shows etc. im Hinterkopf behalten, gibt es da bestimmte Regeln oder eine Etikette an die man sich auf jeden Fall halten muss?

Ja, das stimmt. Der orientalische Tanz ist ein erotischer Tanz, weil er die Liebe und Lust am eigenen Körper präsentiert und der Körper zum Ausdruck der Emotionen wird! Daher ist es wichtig das die Tänzerin mit Ihrem Körper respektvoll umgeht, sich tänzerisch so ausdrückt das sie als Künstlerin respektiert wird. Im Orient gibt es, wie auch bei uns im Abendland verschiedene Klassen von Tänzerinnen von der Oper bis hin zur Reeperbahn. Wenn man auf Tischen tanzt, um so den Zuschauern tiefe Einblicke zu gewähren und den respektvollen Abstand nicht wart, muss man sich nicht wundern, wenn man unseriöse Angebote bekommt. Das ist eine Regel die wohl für alle Bereiche des Tanzes zählt.

Was unterscheidet einen "normalen" Bauchtanz von einem erstklassigen Bauchtanz, was macht da den Unterschied, welche Nuancen gibt es da die für den Laien vielleicht gar nicht sofort ersichtlich sind?

Der Unterschied zwischen einem schlechten und einem erstklassigen Tanz ist ganz eindeutig die Interpretation des Musikstückes durch den Körper und natürlich auch die eigene Präsenz und der eigene Ausdruck. Hat der Körper die Musik exzellent übersetzt, d.h. konnte man die Musik in und auf dem Körper sehen? Wenn ja, exzellent getanzt. Waren die Bewegungen graziös und klar zu erkennen? Das spricht dann für eine ebenfalls exzellente Tanztechnik. Bewegt mich der Tanz? Das heißt, spricht es mein Gefühl an oder würde ich am liebsten gleich mittanzen? Das spricht dann für guten Ausdruck etc.

Andernfalls passen die Bewegungen nicht zur Musik, fühlt sich der Tanz unstimmig an und sieht unstimmig aus. Der Laie kann meist nicht feststellen was nicht stimmig ist, aber er spürt dann das irgendwas nicht rund war. Oder die einfachste Feststellung: Der Tanz hat mich nicht berührt!

Weitere exzellente Nuancen sind dann das Wissen um spezielle Rhythmen, die ein kulturellen Hintergrund vertreten, der in den Stil des Tanzes einfließt und ihm eine spezielle Charakteristik verleiht, die der Komponist bewusst als Ausdruck eines Gefühls für seine Musik gewählt hat.

Interview 2010 mit Shammadan